

Eidergänse und die Bürgermeistermöve. Dass Phoken und Wallfische besonders häufig waren, braucht kaum bemerkt zu werden. Der Schiffsarzt Mac Cormik von der Expedition Belcher's bemerkte auf einem seiner zoologischen Ausflüge ganze Ströme von Wallfischen von einigen Meilen (engl.) Breite im buchstäblichen Sinne des Wortes, welche mehrere Tage ununterbrochen durch den Wellington-Canal gegen Süden zogen. — Von den menschlichen Bewohnern dieser nördlichen Regionen, den Eskimos, fand man Spuren der Anwesenheit auf den nördlichsten Inseln, jedoch muss ihre Zahl eine äusserst geringe sein, da die grosse Belcher'sche Expedition keinen zu sehen bekam. Hingegen fand Dr. Kane in noch höheren Breiten Eskimos; ihre sehr seltenen Niederlassungen bestanden aber nur aus 2—3 Hütten in der Erde, die zusammen 18—20 Bewohner fassen.

(Beschluss.)

### Einige neue böhmische Pilze.

Von P. M. Opiz in Prag.

Im verflossenen Herbste (1855) war Herr Schöbl, Hörer der Philosophie in Prag, so glücklich im Baumgarten, an gefällten Pappeln, eine ganz neue Pilzgattung, und zwar in zwei Arten aufzufinden, welche sich an die Fries'sche Gattung *Calocera* anschliesset. Diese zwei Species kommen darin miteinander überein, dass sie im frischen Zustande gallertartig sind, und erst später hornartig erhärten. Das Fruchtlager bestehet aus fädigen, vielfach verästeten Basidien, allein es ist nicht nagelförmig wie bei *Calocera*, sondern kopfförmig und erinnert an die Apothecien von *Cladonia Hoffmanni*.

Die erste Art habe ich zu Ehren des obigen fleissigen und genauen Beobachters *Corallo-morpha Schöblii* benannt. Sie hat im getrockneten Zustande das Ansehen einer kleinen Coralle; von der Basis theilt sich der sehr ästige Schwammkörper in zahlreiche, bald kürzere, bald längere Keulen und Keulchen, an deren Spitze das kopfförmige Fruchtlager in der Art erscheint, dass es die Spitze des Keulchens überraget, d. h. dass es im Durchschnitte breiter, als das Keulchen ist, auf dem es aufsitzt. Im frischen Zustande ist sie glatt und gelblich.

Die zweite Art nenne ich *Corallo-morpha cladonioides*.

Sie ist grösser, gleichfalls von der Basis stark verästet, in Keulen und Keulchen sich endigend, die jedoch verlängert sind, und an deren Spitze das kleine Fruchtlager erscheint, welches kaum den halben Durchschnitt des Keulchens erreicht.

Ausser diesen zwei schönen Arten hat noch Hr. Schöbl gleichfalls einen neuen Agaricus im Baumgarten an faulen Baumstellen aufgefunden, den ich *Agaricus compressus* benenne. Dessen Stiel ist vom Grunde aus ästig, die Aeste sind fächerförmig an einander gereiht, flach zusammengedrückt nach oben erweitert, und mit dem schmalen, gleichfalls flach zusammengedrückten Hute gekrönt, der einen äusserst schmalen Rand besitzt, und dessen ganz kurze, beinahe bloss rippenförmige Blätter alle gleich lang sind.

Im frischen Zustande ist dieser Pilz weisslich und wird erst im Trocknen gelb, so wie der Hut bräunlich. Der Schleier ist zart und flüchtig.

Auf der Herrschaft Pürglitz hat auch Herr Studiosus Gintl einen neuen Pilz in den dortigen Waldungen (Waldstrecke Pisko) im Jahre 1855 aufgefunden, der eine eigene Gattung bildet, nämlich *Cheilophlebium Opiz et Gintl* \*). Er gehört zu den Agaricineen, ist jedoch von allen andern Gattungen dieser Abtheilung dadurch verschieden, dass die sämtlichen strahlenförmigen Rippen des Hutes nur von dem Rande desselben ausgehen, auf dem halben Wege zum Stiele enden, alle gleichlang und einfach sind; zum Theil sind diese Rippen der Quere nach mit zärteren Rippen leiterförmig verbunden. Da der Hut dieses Pilzes fleischig, gelblich und rauhzottig ist, habe ich denselben „*Cheilophlebium villosum*“ benannt. Der Stiel ist fest, gleichfalls gelblich, aber kahl.

## Die von mir erzogenen Ichneumonien der Umgegend von Kaplitz.

Von *Leopold Kirchner* daselbst.

(Fortsetzung.)

A. a. *Ichneumonies*.

An den Vorderflügeln ist die zweite Cubitalzelle sitzend, gegen den Radius verschmälert, 5eckig oder deltaförmig, und sie empfängt den zurücklaufenden Nerven in der Mitte. An den hinteren Flügeln erscheint der Longitudinalnerv nur an seiner höchsten Höhe bogig, daher ist er bis zum Ursprung der zweiten äussern Areole gerade. Die Tarsen sind mit einfachen Nägeln versehen (ausgenommen: *Ichneumon nyctemerus* Grav.) Der Mesothorax ist hinten breit abgestutzt. — Der Hinterleib gestielt, erhaben, länglich-eiförmig oder länglich (ausgenommen das *Limerodes ophioniventris*-Weibchen, bei dem der Hinterleib zusammengedrückt ist) aus 2 Segmenten bei beiden Geschlechtern zusammengesetzt. Das 1.

\*) Der Name ist zusammengesetzt aus  $\chi\epsilon\iota\lambda\omicron\varsigma$  Rand, Saum und  $\phi\lambda\acute{\epsilon}\psi - \beta\omicron\varsigma$  Ader, also deutsch Randaderpilz.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lotos - Zeitschrift fuer Naturwissenschaften](#)

Jahr/Year: 1856

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Opiz Philipp Maximilian

Artikel/Article: [Einige neue böhmische Pilze 106-107](#)